

Aber

Das **traurige Aber** ist wie ein dunkler Schatten über dem Leben. Wir haben viel gewollt, **aber** wenig gehofft. Wir haben fröhlich geschafft, **aber** sind bitter enttäuscht. Wir haben selig geträumt, **aber** sind erschrocken aufgewacht. Wir haben das Glück gesucht, **aber** das Leid gefunden. Wir haben riesige Pläne gemacht, **aber** manche Pleiten erlebt. Wir nahmen wichtige Ziele ins Auge, **aber** blieben mit nichtigen Dingen zurück. Wir nahmen viele Sachen in die Hand, **aber** der Hunger nach Leben blieb ungestillt. Wir wollten den Frieden, **aber** der Streit hörte nicht auf. Wir schrien unsere Sehnsucht nach Liebe heraus, **aber** die Einsamkeit holte uns wieder ein. Wir hatten den Lebenswillen, **aber** machten die Sterbenserfahrung. – *Das wehmütige, traurige Aber ist wie ein dunkler Schatten über uns.*

Das **trotzige Aber** ist der vergebliche Versuch, dem Schatten zu entkommen. Eigentlich müsste ich anders leben, **aber** ich will es nicht. Im Grunde müsste ich mich umdrehen, **aber** ich renne einfach weiter. Letztlich bräuchte ich einen Bezugspunkt über mich hinaus, **aber** ich bleibe bei mir stehen. Tief innen

weiß ich, dass ich Gott brauche, **aber** ich suche die Lebenserfüllung bei Menschen. – *Das trotzige Aber ist die verzweifelte und vergebliche Flucht vor dem eigenen Schatten.*

Das **tröstliche Aber** ist die sichere Flucht nach vorn, ganz nach vorn. Ich habe viel verloren, **aber** ich bin von Gottes Liebe gefunden. Angst und Enge bedrücken mich, **aber** Jesu Liebe führt mich in die Weite der Hoffnung. Krankheit macht mir das Leben schwer, **aber** sein Heil macht mir Mut. Einsamkeit überall, **aber** sie treibt mich nur mehr zu Jesus. Trübe Aussichten für die Zukunft, **aber** ich sehe das helle Licht der Verheißungen Gottes. Tief verstrickt in Sorgen und Sünden, **aber** wunderbar befreit von Gottes Hand. Schmerzlich gefangen in Netzen von Schuld und Schicksal, **aber** herrlich aufgefangen im Netz seiner Barmherzigkeit. Sterbend schon im Leben, **aber** auferstehend im Glauben. Durch die Enge des Todes ganz sicher, **aber** zu einem neuen Leben ganz gewiss. – *Das tröstliche Aber ist die mutige Flucht nach vorn, nach ganz vorn zu Gott, zum Leben, zur Vollendung.*

Axel Kühner

(aus: Überlebensgeschichten für jeden Tag)